

StartClim2023 – Ausschreibung

Im Rahmen des Forschungsprogramms StartClim werden im Jahr 2023 zum 21. mal Projekte vergeben. StartClim versteht sich als Forschungsprogramm, das hilft, neue Forschungsansätze in Angriff zu nehmen. Es werden innovative Projekte gefördert, die aktuelle Fragestellungen im Hinblick auf den Klimawandel und die Sustainable Development Goals aufgreifen. Diese sollen in StartClim so weit geführt werden, dass bei anderen Forschungsförderungsprogrammen weiterführende Anträge gestellt werden können.

Ausschreibungsthemen: StartClim2023

Die gegenständliche Ausschreibung widmet sich folgenden Themenbereichen:

- Verknüpfung von Biodiversitäts- und Klimakrise
- Regionale Klimakippeffekte in Österreich
- EU-Taxonomie / Carbon Market / Green-Finance
- Streuobstwiesen und Klimawandelanpassung
- Jokerthema

Haben Sie eine Idee für ein StartClim Projekt, aber sie passt nicht zu den angegebenen Fragestellungen? StartClim ermöglicht Ihnen einen Antrag zu einem Thema ihrer Wahl einzureichen. Bitte zu beachten: es wird nur eine stark beschränkte Anzahl von Projektanträgen mit freier Themenwahl gefördert. Die Chance auf eine tatsächliche Beauftragung ist daher geringer als bei Einreichungen zu den Themenblöcken 1-4.

Eine umfassendere Beschreibung der Themenblöcke und der spezifischen Fragestellungen zu jedem Themenbereich finden Sie unter „<http://startclim.at/ausschreibungen/>“. Vor der Ausarbeitung eines Antrages wird das Lesen dieser detaillierten Beschreibung dringend angeraten.

Bitte beachten!

- Da es sich bei StartClim um ein Klimaforschungsprogramm handelt, ist in den eingereichten Projekten ein klarer Konnex zum Klimawandel und dessen Folgen darzustellen.
- Falls für die Fragestellung relevant, sollte auf die besondere geographische Lage Österreichs, beispielsweise von Gebirgsregionen, eingegangen werden. Falls für das Themengebiet benötigt, sind meteorologische bzw. klimatologische Aspekte auf der Basis plausibilitätsgeprüfter Daten (Vergangenheit) bzw. speziell für das betrachtete Gebiet regionalisierte Klimaszenarien, wenn möglich ÖKS-15 (Zukunft) zu berücksichtigen.
- StartClim Projektanträge müssen neben der Darstellung der wissenschaftlichen Fragestellung die praktische Relevanz der zu erwartenden Ergebnisse deutlich sichtbar machen. Die Einbindung von Klimaexpertise in die StartClim Teilprojekte ist nachzuweisen.

Im Sinne der interdisziplinären Auseinandersetzung mit Aspekten des Klimawandels sollen auch Anknüpfungspunkte zu anderen (aktuellen und abgeschlossenen) StartClim-Projekten aufgezeigt bzw. erarbeitet werden. Es ist daher wichtig, dass sich Einreichende über die StartClim-Website „<http://startclim.at>“ über abgeschlossene und laufende Projekte informieren. Bei der

Informationen zur Ausschreibung

Kontaktaufnahme mit den Bearbeiter:innen dieser Projekte sind wissenschaftliche Leitung und Programmmanagement gerne behilflich.

Antragstellung und Termine

Ausschreibungsfrist:	01. Februar 2023 bis 22. März 2023 um 12:00
Laufzeit der Projekte:	ca. 11 Monate
Projektanträge:	Antragsberechtigt sind in Österreich tätige Wissenschaftler:innen sowie österreichische (wissenschaftliche) Einrichtungen. Antragsprache ist deutsch.
Projektsummen:	Pro Projekt ist ein Budgetrahmen von max. 25.000 Euro (inkl. aller Steuern und Nebenkosten) vorgesehen. Bitte beachten Sie, dass maximal 10 % der Fördermenge eines StartClim Teilprojektes an ausländische Vertragspartner:innen des Teilprojektes gehen darf.
Finanzierung:	Finanziert werden v.a. Personalkosten für junge Wissenschaftler:innen im Drittmittelbereich. Ein Anspruch auf finanzielle Unterstützung besteht nicht. Aus den für StartClim2023 geplanten finanziellen Mitteln können nach Begutachtung der Anträge durch den wissenschaftlichen Beirat und die darauf basierende Vergabe durch das Koordinierungsgremium rund 7-9 Projekte finanziert werden. Die finanzielle Unterstützung der Forschungsprojekte erfolgt in Form eines Werkvertrags.
Unterlagen:	Die detaillierte Beschreibung der Themenblöcke und das Antragsformular sind unter www.startclim.at abrufbar. Projektanträge sind per E-Mail an startclim@boku.ac.at einzureichen, als Betreff „StartClim2023“ Einreichung“ anführen. Sie reichen ein Projekt ein. Bitte fordern Sie das vorbereitete Werkvertragsmuster unter startclim@umweltbundesamt.at zur internen Prüfung in Ihrer Institution an. Nach Projekteinreichung ist eine Änderung des Werkvertrags nicht mehr möglich.
Projektbeginn (geplant):	1. September 2023

Der Aufwand für Einreichungen wird möglichst geringgehalten (s. Antragsformular), es ist allerdings anzustreben, dass Partnerschaften (falls sinnvoll auch transdisziplinäre) eingegangen werden, da mit den StartClim-Projekten die Verbindung zwischen naturwissenschaftlichen, technischen, medizinischen und sozioökonomischen Aspekten des Klimawandels hergestellt und gefördert werden soll. Im Rahmen unserer Möglichkeiten ist die wissenschaftliche Leitung bei Partnersuchen gerne behilflich.

Weitere Hinweise für die Einreichung

Falls Sie für die Bearbeitung Ihres Projekts Daten benötigen: Bitte klären Sie bereits während der Antragstellung, ob diese im benötigten Umfang verfügbar sind und Sie diese auch tatsächlich erhalten.

Informationen zur Ausschreibung

Aus den von einem internationalen wissenschaftlichen Beirat gut bewerteten Projektanträgen wählt das Koordinierungsgremium, das aus den geldgebenden Institutionen besteht (siehe „<http://startclim.at/daten-fakten>“), nach Maßgabe der finanziellen Mittel die zu fördernden Projekte aus. Die Verständigung über die Vergabe der Projekte erfolgt per E-Mail an die Projektleitungen. Die Universität für Bodenkultur, Institut für Meteorologie und Klimatologie, ist für die wissenschaftliche Qualitätssicherung der Projekte zuständig, die Umweltbundesamt GmbH für die Programmabwicklung.

Qualitätscheck im Projektverlauf

Im Zuge der Laufzeit des StartClim Projektes finden zwei Workshops statt, die dem Austausch der StartClim Teilprojekte sowie der Diskussion mit dem wissenschaftlichen Beirat und dem Koordinierungsgremium dienen. Für Projektnehmer:innen ist die Teilnahme an beiden Workshops verpflichtend.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Feedback von der wissenschaftlichen Leitung und dem wissenschaftlichen Beirat zu Meilensteinen und Zwischenergebnissen, wie z.B. zur Entwicklung eines Fragebogens, einzuholen.

Kooperation zwischen thematisch ähnlichen Projekten

Projektwerber:innen werden gebeten, Folgendes zu beachten: Sollten zwei geförderte Projekte große thematische Überschneidungen aufweisen, oder sich anderweitig gut ergänzen, soll sichergestellt sein, dass beide Projekte von vornherein miteinander kooperieren und sich miteinander abstimmen.

In einem solchen Fall werden den Projektteams mit der Zusage der Projektfinanzierung auch die Kontaktdaten der Mitarbeiter:innen des jeweils anderen Projektes zugeschickt. Sie werden ersucht, so bald wie möglich miteinander Kontakt aufzunehmen und bereits beim ersten Workshop („Startworkshop“) gemeinsam darzulegen, wie die Kooperation/der Gedankenaustausch organisiert und durchgeführt werden soll. Auch im Abschlussworkshop und im Endbericht muss die Zusammenarbeit ausreichend dokumentiert sein.

Nutzungsrechte

Nach Approbation und Freigabe des Endberichts sind die jeweiligen Startclim-Projektpartner:innen, die Finanzierungspartner:innen, die wissenschaftliche Leitung und die administrative Abwicklungsstelle berechtigt, die Ergebnisse des jeweiligen Forschungsprojektes im Rahmen von StartClim2023 wie folgt zu nutzen:

- Für wissenschaftliche, nicht-kommerzielle Zwecke steht den jeweiligen Startclim-Projektpartner:innen, den Finanzierungspartner:innen, der wissenschaftlichen Leitung und der administrativen Abwicklungsstelle die Nutzung auch ohne die Zustimmung der anderen zu.
- Die kommerzielle Verwertung der Ergebnisse steht grundsätzlich den jeweiligen Startclim-Projektpartner:innen, den Finanzierungspartner:innen, der wissenschaftlichen Leitung und der administrativen Abwicklungsstelle des jeweiligen StartClim2023-Teilprojektes gemeinschaftlich zu und erfolgt im Einvernehmen. Hierzu ist eine separate, schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

Informationen zur Ausschreibung

Folgende Kriterien werden u.a. zur Auswahl der geförderten Projekte herangezogen:

- Die formalen Antragskriterien sind erfüllt.
- Die Fragestellung ist für den zugeordneten Themenbereich der Ausschreibung relevant
- Die Methodik ist geeignet und nachvollziehbar dargestellt.
- Die erwarteten Ergebnisse sind für die (politische) Praxis relevant.
- Alle notwendigen Fachbereiche für die Fragestellung sind im Projektteam vertreten.
- Im Projektantrag ist plausibel und nachvollziehbar dargestellt, dass die angeführten Leistungen im angegebenen Zeit- und Finanzrahmen durchführbar sind.
- Verwandte und aktuelle Arbeiten, die als Basis dienen können, sind hinreichend berücksichtigt
- Der Bezug zu Klimawandel und Klimawandelanpassung ist klar dargestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung und mögliche Teilnahme an StartClim2023!

Wien, 01. Februar 2023

Herbert Formayer

Weitere Informationen und Fragen zur Antragsstellung:

Assoc. Prof. Dr. Herbert Formayer und Nikolaus Becsi Universität für Bodenkultur Wien Department Wasser-Atmosphäre-Umwelt Institut für Meteorologie, Gregor-Mendel-Straße 33, A-1190 Wien Tel.: 01/47654 - 81418 E-Mail: startclim@boku.ac.at	Dr ⁱⁿ . Maria Balas, DI ⁱⁿ Eva Margelik Umweltbundesamt GmbH Team Klimawandelanpassung Spittelauer Lände 5, 1090 Wien Tel: 01/31304 - 3457 E-Mail: startclim@umweltbundesamt.at
--	--

www.startclim.at

<http://www.wau.boku.ac.at/met.html>